



Die fleißigsten Probenbesucher beim Musikverein Öflingen wurden mit einem gefüllten Kristallglas ausgezeichnet: (von rechts) Ralf Pogalsky, Uwe Pogalsky, Karl-Heinz Thomann, Vorsitzender Reiner Seitz, Alexandra Chlebus, Lothar Heike, Werner Klausmann, Dora Kühne, Andreas Bocklitz, Susi Böhler, Jürgen Güll und Rüdiger Pogalsky.

Foto: A. Ebner

Dirigent sehr zufrieden

Werner Klausmann lobt Aktive des Musikvereins Öflingen

ÖFLINGEN (yk) In seinem ersten Bericht als neuer Dirigent des Musikvereins Öflingen dankte Werner Klausmann bei der Hauptversammlung, über die der SÜDKURIER bereits gestern berichtete, allen Aktiven für ihre gute Mitarbeit, die es ermöglicht habe, den Dirigentenwechsel ohne große Schwierigkeiten zu vollziehen und das musikalische Niveau zu halten.

Unübertroffener Höhepunkt 1989 war laut Klausmann das Adventskonzert, bei dem er mit den Musikern an die Grenzen des Möglichen gegangen sei; doch habe sich dabei gezeigt, zu welcher hervorragenden Leistung der Musikverein Öflingen fähig sei. Besonders würdigte Klausmann den guten Besuch der zusätzlichen Proben; er hat vor, diese

im nächsten Herbst im Hinblick auf das Adventskonzert 1990 erneut einzurichten. Der Dirigent lobte auch die Leistungen der Solisten und Dekorateure.

Das Durchschnittsalter der 49 Aktiven liegt momentan bei 28,75 Jahren. Der Probenbesuch betrug im Vorjahr 81,6 Prozent (1988: 82,7), wobei konsequent nur die Anwesenheit (kein Schichtbetrieb/Krankheit) berücksichtigt wurde. Die Musiker, die nur bis zu zehnmal fehlten, erhielten ein gefülltes Kristallglas (siehe Foto).

In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende Reiner Seitz der Stadt für ihre Unterstützung. „Wir fahren nicht schlecht, auch wenn uns die höhere Hallengebühr nicht so recht in den Kram paßt.“

Zum Rettichessen auch Bezirksmusikfest

Musikverein Öflingen hat 436 Mitglieder – Im Vorjahr 113 Zusammenkünfte der Aktiven

ÖFLINGEN (yk.) Unter den kulturellen Vereinen in Öflingen gehört der Musikverein zu den größten und aktivsten. Die 436 Mitglieder setzen sich zusammen aus 49 Aktiven, 26 Jungmusikern, 29 Zöglingen, 55 Ehren- und 277 Passiv-Mitgliedern; 55 der jungen Bläser sind unter 18 Jahre alt. Zahlenmäßig spiegeln sich die Aktivitäten des Musikvereins im Jahr 1989 mit 113 Zusammenkünften wieder, ein Höchststand seit Jahren, davon 85 Proben und 28 öffentliche Auftritte. Für Neuanschaffungen, so Vorsitzender Reiner Seitz, wandte der Musikverein im Vorjahr 16 000 Mark auf, für Reparaturen 3500 Mark und für Notenmaterial rund 1000 Mark.

Die Jugendkapelle unter Leitung von Karl-Heinz Thomann traf sich zu

93 Zusammenkünften, davon 73 Voll- und zehn Registerproben. Sie hatte zehn öffentliche Auftritte. Der Probenbesuch lag bei 87,6 Prozent.

In seinem Ausblick auf 1990 gab Reiner Seitz einige Termine bekannt. Das Rettichfest am 19./20. Mai ist diesmal verbunden mit dem Bezirksmusikfest. Am 7./8. Juli fahren die Öflinger Musiker zum Gegenbesuch nach Lochau. Das Adventskonzert findet am 22. Dezember statt. Außerdem stehen viele Ständchen an.

Der Vorsitzende bedankte sich herzlich bei den Musikern, bei den Dirigenten Werner Klausmann und Karl-Heinz Thomann und den Vorstandscollegen für ihre Unterstützung. Die von auswärts kommenden

Musiker Gerhard Klausmann (Rickenbach), Jürgen Bäumle (Walbach), Werner Klausmann (Rheinfelden) sowie Ehrendirigent Paul Ulrich (Saxophon-Ausbilder) und Uwe Pogalsky (Inkasso von Vereinsbeiträgen) wurden mit einem „geistigen“ Präsent bedacht; Marion Güll und Heidi Schorcht schenkte Seitz einen Blumenstrauß für besondere Arbeiten.

Ausführlich und aufschlußreich hatte der zweite Schriftführer Ralf Pogalsky das Vereinsgeschehen 1989 festgehalten. Nebenbei erwähnte er auch das frohe Wochenende der Jugendkapelle in der SC-Skihütte in Todtnmoos-Weg.

Von einem „erfolgreichen Geschäftsjahr“ berichtete Kassier Wolf-

gang Morath. Zum „leichten Überschuß“ trug nicht zuletzt auch der Beitrag der Stadt Wehr bei. 1990 werde die Kassenreserve stark angegriffen, weil 31 Zöglinge mit Instrumenten versorgt werden müssen. Zugleich machte Morath deutlich: „Wir müssen 1990 wieder durch Vereinsfeste zu Geld kommen.“ Ebenso wies er darauf hin, daß der Verein durch die neuen Hallengebühren zusätzlich belastet werde. Willi Matt, der mit Dietmar Gröning die Kasse revidiert hatte, bestätigte eine vorbildliche und korrekte Führung und entlastete Kassier Morath. Auf den Bericht des neuen Dirigenten Werner Klausmann gegebenen Bericht, verbunden mit der Ehrung der fleißigsten Probenbesucher, wird der SÜD-KURIER gesondert eingehen.